

K o o p e r a t i o n i m S t a d t r a t S p e y e r



Dr. Axel Wilke
Fraktionsvorsitzender



Hannah Heller
Fraktionsvorsitzende



Dr. Sarah Mang-Schäfer
Fraktionsvorsitzende

Frau Oberbürgermeisterin
Stefanie Seiler
Maximilianstraße 100
67346 Speyer

Speyer, den 15. Oktober 2020

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wir bitten, folgende Prüfanträge auf die Tagesordnung der nächsten Stadtratssitzung zu setzen:

Um die zunehmende Vermüllung im Stadtbild Speyer zu verringern sollte die Stadt den vom Land vorgegebenen Bußgeldkatalog für das illegale Wegwerfen oder Entsorgen von Müll konsequent umsetzen und prüfen, welche Voraussetzungen hierfür zu schaffen sind.

Nach der Novelle des Kreislaufwirtschaftsgesetzes und dem künftigen Erlass von Leitlinien der EU-Kommission wird es demnächst möglich sein, die Hersteller z. B. von Plastik-Einwegprodukten, To-go-Verpackungen und Zigaretten an den durch den Außer-Haus-Verzehr entstehenden städtischen Reinigungskosten zu beteiligen. Da das Ausmaß der Verunreinigungen zwischen Herstellern und Verbänden strittig ist, soll sich die Stadt um die Digitalisierung der Stadtreinigung, möglichst im Rahmen eines Pilotprojektes, bemühen.

Begründung:

Nach einer aktuellen Studie des Verbandes kommunaler Unternehmen e. V. (VKU) entstehen den Städten und Gemeinden in Deutschland durch die Vermüllung öffentlicher Räume (littering) Reinigungskosten von jährlich rund 700 Mio. €, davon 225 Mio. € für die Entsorgung weggeworfener Zigarettenkippen und 120 Mio. € für Plastikbecher.

Zur Verringerung des Müllaufkommens gibt es mehrere Ansätze. Am Wichtigsten ist es, Müll zu vermeiden. So greift ab 2021 das Verbot der Herstellung von Einwegprodukten aus Kunststoff (z. B. Plastikbecher, -röhrchen, -besteck und Styropor-

Dr. Axel Wilke
Bahnhofstraße 7
67346 Speyer
www.cdu-speyer.de

Hannah Heller
Pappelweg 21
67346 Speyer
www.gruene-speyer.org

Dr. Sarah Mang-Schäfer
Habsburgerstraße 11
67346 Speyer
www.swg-speyer.de

teller). Speyer beteiligt sich, nicht zuletzt auf Initiative des CDU-Ortsverbands Speyer-West und der CDU-, Grünen- und SPD-Ratsfraktionen, an dem Mehrwegbecher-Projekt „Bleib deinem Becher treu“. Das Bewusstsein bei den Produzenten, umweltfreundliche Verpackungsmaterialien einzusetzen setzt sich erst langsam durch.

Aufgrund der aber immer noch vielfältigen Verschmutzung der öffentlichen Räume ist littering mit Bußgeldern zu belegen. Hierzu hat das Umweltministerium Rheinland-Pfalz mit der Verwaltungsvorschrift vom 22.12.2000 Richtlinien zur Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten im Abfallbereich erlassen. Sie dienen der möglichst gleichmäßigen Behandlung gleichgelagerter Sachverhalte und geben mit einem Bußgeldkatalog Rahmen von Bußgeldern vor. So kann z. B. das Wegwerfen von Zigarettenschachteln, des Inhalts von Aschenbechern oder von Bananenschalen Bußgelder zwischen gerundet 10 € und 25 € zur Folge haben.

Wir bitten um Prüfung, wie dieser Bußgeldkatalog konsequent umgesetzt werden kann und welche Voraussetzungen erforderlich sind, das Wegwerfen von Müll gezielter zu ahnden. Wichtig ist in diesem Zusammenhang die Verbesserung der Ausstattung des Ordnungsdienstes. Der Stadtrat hat die Personalstellen in diesen Bereich in den letzten Jahren deutlich erhöht. Ggf. wäre das Personal erneut aufzustocken.

Eine **weitere Maßnahme** ist die Beteiligung der Hersteller an den städtischen Reinigungskosten. Dazu werden im Moment die gesetzlichen Rahmenbedingungen geschaffen. Die Novelle des Kreislaufwirtschaftsgesetzes ist vom Bundeskabinett verabschiedet und Leitlinien der EU-Kommission sind in Vorbereitung. Dennoch gibt es schon jetzt Widerstand der Interessenverbände. So zweifeln die Bundesvereinigung der deutschen Ernährungsindustrie und der Deutsche Zigarettenverband die eingangs genannte Studie des VKU an.

Daher wird es wichtig sein, eine **verlässliche Datenbasis bezüglich des Müllaufkommens zu schaffen.** In der Zeitschrift für kommunale Wirtschaft vom September 2020 wird über das junge Unternehmen CleenR aus Bad Soden berichtet, das **ein KI-basiertes Kamerasystem** entwickelt hat. Dieses erkennt kleinteilige Abfälle von Zigarettenstummeln bis Kronkorken. Aufgrund dieser Datenbasis lässt sich das öffentliche Müllaufkommen genauer erfassen. Die Software erkennt nicht nur was auf der Straße liegt, sondern auch wieviel davon und wo es liegt. Die Kameras können an Kehrmaschinen angebracht werden, aber auch das Reinigungspersonal selbst kann Videos aufnehmen. Nebeneffekt ist die genaue Kenntnis der Müll-Hotspots. **Es ist zu prüfen, ob die Stadt Speyer dieses System – möglichst als gefördertes Pilotprojekt – einführen könnte.**

Gerne können die beiden Anträge in den zuständigen Ausschüssen (Haupt- und Stiftungsausschuss und Ausschuss für Digitalisierung) weiter beraten werden.

Wir bitten um Zustimmung zu den Prüfanträgen.

Mit freundlichen Grüßen
gez.

Dr. Axel Wilke
CDU

Hannah Heller
Grüne

Dr. Sarah Mang-Schäfer
SWG

Hans-Peter Rottmann
CDU

Dr. Axel Wilke
Bahnhofstraße 7
67346 Speyer
www.cdu-speyer.de

Hannah Heller
Pappelweg 21
67346 Speyer
www.gruene-speyer.org

Dr. Sarah Mang-Schäfer
Habsburgerstraße 11
67346 Speyer
www.swg-speyer.de